

# Wohlempfinden im Emmental

Sumiswald – 24. Juli  
bis 4. August:

Bei sonnigem und  
warmem Wetter trau-  
delten nach und  
nach Betreuer und  
Teilnehmer im Rekrui-  
tierungszentrum ein.

Beim anschlies-  
senden Mittagessen  
stellte man sich  
mehrmals vor und  
lernte seine/n zu  
Betreuende/n  
kennen.



Schon kurz nach Ankunft wurden die neuen Be-  
treuenden in der Pflege und im Rollstuhl stossen  
unterwiesen. Die erlernten Techniken konnten be-  
reits wenige Stunden später ausprobiert werden.  
Hungrig und mit vielen neuen Erfahrungen nah-  
men wir das Abendessen ein. Die meisten liessen  
den Abend bei einem Glas Wein oder einem heis-  
sen Kaffee auf der Dachterrasse ausklingen.  
Am darauffolgenden Tag wurden wir am Morgen  
von Ilka mit einem herrlichen Frühstück erwartet.  
An dieser Stelle möchte ich dem Küchenteam herz-  
lich danken für die leckeren Zvieris und Abendes-  
sen, mit denen wir verwöhnt wurden.

Unser tägliches Programm war sehr vielseitig und  
so organisiert, dass jeder auf seine Kosten kam.  
Neben den vielen kleineren Programmpunkten  
wie dem Spassparcours, der Sommerolympiade  
oder dem 1. Augustweggen backen, unternahmen  
wir auch drei grosse Ausflüge. Einmal besuchten  
wir das CKW (*Stromversorgung Zentralschweiz –  
Anm. der Redaktion*) in Luzern und erfuhren viel  
Wissenswertes über unseren Stromverbrauch. Ein  
andermal erkundeten wir individuell Langenthal.  
Doch nicht nur Action stand auf dem Programm:  
Massagen, Klangschalenwerkstatt sowie Haare  
schneiden wurden während der zwölf Tage dauer-  
haft angeboten und auch rege genützt.

Aufgrund dieses aktiven und spannenden Pro-  
gramms waren die Betreuenden stets gefordert und  
auf den Beinen. So freuten sich alle auf den Film-  
abend, als «Schellenursli» auf der Leinwand lief.  
Abends, nach dem Essen, sah man stets Einige  
beim Spielen. Oft dauerte es nicht lange und der



Platz wurde zu knapp, so dass noch Tische und  
Stühle dazugestellt werden mussten.

Zwischendurch konnte man im ganzen Haus die  
wunderschönen Klänge von Gitarre, Mundharmo-  
nika, Schwyzerörgeli, Querflöte und Gesang hö-  
ren. So auch am 1. August: Nach einem leckeren  
Grillschmaus genossen wir ein Ohr voll urchiger  
Schweizermusik. Als es dunkel wurde nahmen  
wir die selbstgebastelten Laternen und genossen  
in einem Umzug Sumiswald bei Nacht.

Viel zu schnell verging das Lager und man mus-  
te sich wieder verabschieden. Doch was bleibt,  
sind viele neue Erfahrungen und schöne gemein-  
same Erlebnisse. Das Schönste jedoch ist, dass  
nächstes Jahr wieder ein Lager organisiert wird.